

Luxembourg School of Finance erhält „Deutsche Bank Chair of Finance“ für 1,75 Mil  
lionen Euro

# Ein Lehrstuhl für den Bankenplatz Lu xemburg

Für die Zukunft des Finanzplatzes sei die Investition in Ausbildung wesentlich, betont Deutsche Bank-Chef Contzen

Die Deutsche Bank Luxembourg unterstützt die „School of Finance“ der Universität Luxemburg. Freitagabend, während der Feier zum 40-jährigen Bestehen im Großherzogtum, gab die Bank bekannt, dass sie einen Lehrstuhl in Höhe von 1,75 Millionen Euro über fünf Jahre stiftet.

Der Generaldirektor der Deutsche Bank Luxembourg S.A., Ernst-Wilhelm Contzen, und Deutsche-Bank-Vorstandsmitglied Dr. Hugo Bänziger „enthüllten“ am Freitagabend den Lehrstuhl, mit dem Namen „Deutsche Bank Chair of Finance“.

An der Feier am Sitz der Deutsche Bank Luxembourg S.A. auf Kirchberg nahmen auch Premierminister Jean-Claude Juncker, Finanzminister Luc Frieden und weitere rund 200 Gäste teil. Universitätsrektor Rolf Tarrach und der Direktor der Luxembourg School of Finance, Christian Wolff nahmen symbolisch einen blauen Kinderstuhl in Empfang.

Für die Zukunft des Finanzplatzes sei die Investition in Ausbildung und Forschung wesentlich, unterstrich Contzen in seiner Ansprache. Mit dem Geld soll ein international renommierter Professor für Finanzwissenschaften rekrutiert werden, betont das Communiqué. Der Lehrstuhl soll Forschungsfragen im Bereich Banking and Finance behandeln mit Anwendungen für den Bankenplatz Luxemburg.

Die im Jahr 2003 gegründete Luxembourg School of Finance (LSF) ist der Fachbereich Finanzen der Fakultät für Rechts-, Wirtschafts- und Finanzwissenschaften der Universität Luxemburg. Aufgabe der LSF ist es, Fort- und Weiterbildungsprogramme anzubieten und die Forschung in den Bereichen Banken und Finanzen voranzutreiben. Die Universität Luxemburg besitzt einschließlich des „Deut-



Universitätsrektor Rolf Tarrach (l.) und Christian Wolff, Direktor der Luxembourg School of Finance, nehmen den „Lehrstuhl“ in

Empfang. (FOTO: UNIVERSITÄT LUXEMBURG)

sche Bank Chair in Finance“, der am 24. September 2010 anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Deutsche Bank Luxembourg S.A. bekanntgegeben wurde, nun sechs Stiftungslehrstühle.

Die im Jahr 2003 gegründete Luxembourg School of Finance (LSF) ist der Fachbereich Finanzen der Fakultät für Rechts-, Wirtschafts- und Finanzwissenschaften der Universität Luxemburg. Aufgabe der LSF ist es, Fort- und Weiterbildungsprogramme anzubieten und die Forschung in den Bereichen Banken und Finanzen voranzutreiben.

Die Luxembourg School of Finance bildet Führungspersönlichkeiten für den Bank- und Finanz-

sektor aus. Der „Master of Science in Banking and Finance“ der LSF verbindet Theorie mit Business-Praxis. Im Gegensatz zu den klassischen MBA-Studiengängen, die für das allgemeine Management ausbilden, setzt die Lehrphilosophie hier auf Vermittlung gezielter Fachkompetenz im Bank- und Finanzbereich.

#### LSF stützt sich auf sieben permanente Professoren

Die LSF stützt sich auf derzeit sieben permanente Professoren und ein Netzwerk von rund 30 renommierten Gastprofessoren aus der ganzen Welt. Deren Liste, abrufbar im Internet unter [www.lsf.lu](http://www.lsf.lu), liest sich wie ein Who's Who der akade-

mischen Finanzwelt, darunter Professoren und Praktiker aus den USA oder China, Frankreich oder Deutschland.

Der Studiengang wird als zwölfmonatiges Vollzeit- sowie als 24-monatiges Teilzeitstudium für Berufstätige angeboten. Das Studium umfasst rund 370 Unterrichtsstunden sowie als Höhepunkt einen einwöchigen Studienaufenthalt an der „Stern School of Business“ der New York University. Unterrichtssprache ist Englisch.

Zulassungsvoraussetzung sind ein abgeschlossenes vierjähriges, fachbezogenes Hochschulstudium oder ein dreijähriges Studium plus Berufserfahrung. Die Studiengebühren betragen 17 500 Euro. Seit

der Auflegung im Jahr 2003 haben mehr als 220 Studenten aus zahlreichen Ländern das Programm absolviert. Für 2011 plant die LSF darüber hinaus, eine Sonderausbildung in Islamic Finance anzubieten.

Vordringlichstes Ziel der Luxembourg School of Finance ist, akademische Spitzenleistungen bei der Schaffung und Verbreitung von Wissen in den Bereichen Banken und Finanzen zu erbringen. Deshalb räumt die LSF der Forschung hohe Priorität ein. Ein Forschungsprogramm in den Bereichen Vermögen und Risikomanagement, Fondsbranche, Behavioural Finance, Recht und Finanzen sowie Quantitative Finance ist Ende 2005 aufgelegt worden. (rw/C.)